

man in das noch tiefere Gefängniß, oder das unterirdische Verließ und dieser Oeffnung gegenüber, da, wo sich oben die hohe Böschung zum Schlosse vereinigt, jene Oeffnung im Fußboden der Gerichtsstube, wohin der Gefangene zum Verhör aus dem Burgverließ hinaufgezogen wurde. Durch einen Gang, in welchem auf einem großen Gemälde ein Maskenball der Vorzeit befindlich, und durch das Bedientenzimmer gelangt man in den Gesellschaftssaal; hier werden viele Kostwürdigkeiten aufbewahrt. Dazu gehören unter andern der Plattfond, der Ofen vom Jahre 1580, mehrere Gemälde, unter welchen mich besonders Kaiser Maximilian in Jägerkleidung interessirte, ein alter Wandkasten u. s. w. Von hier kömmt man in die Waffenkammer. Sie besteht aus zwei Abtheilungen, deren Wände

mit vielen alten Rüstungen behangen sind, worunter sich manche seltene und kostbare Stücke befinden. Man sieht mehrere Fahnen mit den Wappen der k. Erbländer, geharnischte Ritter und sogar Weiber in Rüstungen. Das Merkwürdigste soll die Rüstung des Kaisers Friedrich III. seyn. Beim Ausgange steht die Figur des Rebellen Stephan Fadinger in ganzer Rüstung. Das Wohnzimmer des Burgherrn enthält Portraits vom Kaiser Maximilian I., und ihm zur Seite zwei Siege aus seinem und Kaiser Friedrich III. Leben. An den Fenstern sind in neuerer Glasmalerei die ähnlichen Portraits der Brüder Er. Majestät des jetzigen Kaisers. Vorzüglich schön ist die Holzarbeit in diesem Zimmer.

(Die Fortsetzung folgt.)

Ernst Müller, Redacteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 7ten: die diebische Elster. Demoiselle Canzi, Nannette.

So eben ist folgendes interessante und elegante Werkchen erschienen und für 16 Gr. zu haben:

E r o t i s c h e L i e d e r

von

Wilhelm Heidelberg.

Wer sich für den Inhalt solcher Lieder nicht interessirte, würde kein fühlendes Herz haben. Da unter der zahllosen Menge poetischer Werke ein neues sich nur durch den innern Gehalt empfehlen kann, so wird dies bei obigem gewiß der Fall seyn.

Ernst Klein's literarisches Comptoir in Leipzig.

Verkauf. Morgen, als den 8. dieses, werden vom Kammergute Mahlis, Götzwitzer See-Karpfen allhier verkauft.